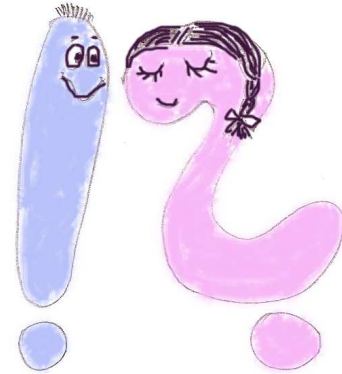


Christine Nöstlinger

Satzzeichentragedie

Das Fragezeichen und das Rufzeichen verliebten sich ineinander und waren sehr glücklich. Doch der Punkt und der Beistrich, der Bindestrich und der Strichpunkt waren darüber sehr entsetzt. „Nie kann das gut gehen“, sagten sie zum Rufzeichen und zum Fragezeichen. „Einer kerzengerade und einer doppelt krummgebogen, das passt nicht zusammen!“



So lange redeten sie auf das Rufzeichen und das Fragezeichen ein, bis die beiden es sich zu Herzen nahmen und dachten: Wenn das so ist, dann muss ich mich anpassen! Für meine große Liebe bin ich zu allem fähig!

Ganz heimlich schlich das Rufzeichen zum Schriftsetzer und ließ sich von dem auf ein Fragezeichen verbiegen. Und das Fragezeichen schlich ebenso heimlich zum Schriftsetzer und ließ sich auf ein Rufzeichen strecken.

Durchs Verbiegen wurde aus dem Rufzeichen natürlich ein sehr kleines Fragezeichen, und durchs Strecken wurde aus dem Fragezeichen natürlich ein sehr großes Rufzeichen.

Und als sie dann einander — auf klein verbogen und groß gestreckt — wiedersahen, fingen sie zu weinen an. „Ich kann keinen lieben, der viel größer ist als ich!“ schluchzte das kleine Fragezeichen. Und „Ich kann keinen lieben, der viel kleiner ist als ich!“ schluchzte das große Rufzeichen.



Dann gingen sie auseinander. Und der Punkt, der Beistrich, der Bindestrich und der Strichpunkt nickten einander zu und sagten: „Wir haben es ja von Anfang an gewusst!“





A r b e i t s a u f t r ä g e

1. Lies die Geschichte aufmerksam!
2. Zeichne die Satzzeichen als wären sie Personen.
Du darfst die Zeichen reden lassen – zeichne ihnen dazu eine Sprechblase!
3. Wie geht die Geschichte weiter?
Schreibe eine Fortsetzung!
4. Bearbeite die Kartei „Sätze, Sätze, Sätze“